

# Dem Profi auf die Finger geschaut

**Mumpf** Illustrator Diego Balli gab am Oberstufenzentrum Fischingertal (OSZF) zwei Lesungen

VON NADINE BÖNI

Statt Zuhören ist Zuschauen angesagt, wenn Illustrator und Comiczeichner Diego Balli zum Filzstift greift, um am Flipchart sein Können zu demonstrieren. Vor den Augen der verblüfften Schülerinnen und Schüler in der Aula des Oberstufenzentrums Fischingertal (OSZF) entsteht innerhalb weniger Sekunden eine Comicfigur. Im Auto sitzend und breit grinsend. «Hallo, ich bin Diego Balli», schreibt der Zeichner in die Sprechblase, «und von Beruf Illustrator.»

**Alles fängt beim Scribble an**

Was er als freischaffender Illustrator genau macht, zeigte Diego Balli während seiner zwei Lesungen am OSZF. Ob die Manga-Figur auf der Müesli-Packung, die Wanderer auf der az-Wanderkarte, der blaue Elch im Schulbuch oder die Gesichter von Jakob und Michelle, den Hauptfiguren im Comic «Dachsspur» – jedes

**«Bei zwölf Zeichnungen kommt elfmal «Güsel» heraus und einmal etwas Gutes.»**

**Diego Balli, Illustrator und Comiczeichner**

Werk von Balli beginnt gleich. «Am Anfang zeichne ich einen ersten Scribble, mit Filzstift und ziemlich schnell», sagt Balli. Dann folgen detailliertere Versionen mit Bleistift.

Wichtigstes Instrument – neben Filzstift, Bleistift und Spitzer – ist dabei das Leuchtpult. «Darauf kann ich die Zeichnungen durchpausen und währenddessen gleich anpassen und überarbeiten», erklärt Balli den Schülerinnen und Schülern. Und anpassen und überarbeiten, das tue er oft. «Bei zwölf Zeichnungen kommt elf-



Der Profi machts vor: Diego Balli zeigt den Schülerinnen und Schülern, wie er die Gesichter seiner Manga-Figuren zeichnet.

mal «Güsel» heraus und einmal etwas Gutes», sagt Balli. Erst wenn die Bilder dem Illustrator und Comiczeichner gefallen, kommt wieder der Filzstift zum Einsatz. Und schliesslich scannt Balli die Bilder und koloriert sie auf dem Computer.

**Ein Jahr für einen Comic**

Durchschnittlich ein Jahr arbeitet Balli an seinen Comics. Das war schon immer so: «Meinen ersten Comic zeichnete ich gemeinsam mit einem Kollegen im Alter von etwa

**«Ich lerne sehr viel, indem ich genau zuschaue, wie andere etwas machen.»**

**Diego Balli**

zwölf Jahren», sagt Balli. An seinem ersten Werk habe er heute wohl noch mehr Freude als damals. «Auch wenn die Handlung – eine Entführung mit Beteiligung von Aliens – eher peinlich ist.»

Aus dem Knaben, der leidenschaftlich zeichnete, ist inzwischen ein Profi geworden. Nach wie vor aber «lerne ich viel, indem ich anderen genau zuschaue», sagt Balli. Davon können die Schülerinnen und Schüler am OSZF profitieren. Balli zeichnet gemeinsam mit ihnen das Gesicht einer Manga-Figur. Angefangen beim eierförmigen Kopf – «unten spitzig, wenn ihr ein Mädchen zeichnen soll» – über die Platzierung der Augen, bis hin zur richtigen Frisur und passenden Dicke des Halses. Die Schülerinnen und Schüler haben Spass daran, dem Profi genau auf die Finger schauen zu können. Nach dem Workshop zeigt sich auch Balli zufrieden: «Es war streng. Aber es gab Einige, die sich wirklich für meine Arbeit interessiert haben.»

## Nachrichten

### Kaiseraugst Homepage mit Umweltschutz-Link

Die Gemeinde Kaiseraugst hat den Homepagesbereich im Internet erweitert. Auf der Gemeindehomepage [www.kaiseraugst.ch](http://www.kaiseraugst.ch) gibt es eine Verlinkung zur Homepage «Umwelt». Selbstverständlich kann der Zugriff im Internet auch direkt erfolgen unter [www.umwelt-kaiseraugst.ch](http://www.umwelt-kaiseraugst.ch), teilte der Gemeinderat mit. Die Einwohnerschaft erhält nützliche Informationen im Bereich Umwelt, Naturschutz, Energiestadt und zum Abfallwesen. Anregungen zur Homepage nimmt die Gemeinde gerne entgegen (per E-Mail an [gemeinde.kaiseraugst@kaiseraugst.ch](mailto:gemeinde.kaiseraugst@kaiseraugst.ch)). (AZ)

### Obermumpf Littering nimmt zu

Im nahen Wald, auf dem Schularaal und selbst mitten in den Obermumpfer Wohnquartieren werden in letzter Zeit vermehrt Abfälle jeglicher Art abgelagert. «Diesem Trend gilt es, mit Rücksicht auf unsere Umwelt und zum Wohle unserer Lebensqualität, vehement entgegenzuwirken», liess der Gemeinderat in einer Mitteilung verlauten. So wird die Bevölkerung ersucht, Abfälle, je nach Art, mit dem offiziellen Kehrichtsack zu beseitigen, in die offizielle Gemeinde-Entsorgungsstelle beim Milchhüsli zu bringen, dem Recycling-Center in Frick zuzuführen oder den Verkaufsstellen zurückzugeben. (AZ)

### Zeiningen Organisator der Bundesfeier gesucht

Für die Bundesfeier 2012 wird in Zeiningen ein Verein gesucht, der die traditionelle Bundesfeier organisiert und durchführt. Bei Interesse kann man sich melden bei der Gemeindekanzlei (Mail: [kanzlei@zeiningen.ch](mailto:kanzlei@zeiningen.ch) oder Telefon 061 855 90 11). (AZ)



Die Old Rivertown Jazzband wird in Stein für Stimmung sorgen.

## Piano und Dixieland am Jazz-Fäscht

**Stein** Das Steiner Jazz-Fäscht findet am Freitag, 28. Oktober, statt. Wie bei früheren Veranstaltungen werden die Gäste des Jazz-Fäschts auch durch spezielle Musiker begrüsst. Von 18.45 bis 19.15 Uhr wird das Harald Schwer Trio zu hören und zu bewundern sein. Harald Schwer ist ein ausserordentlicher Musiker. Nach seiner klassischen Klavierausbildung verschieb er sich dem Jazz, arbeitete als Studiomusiker, als Solo-Pianist und mit eigenen Trios. Er hat in den vergangenen Jahren rund 40 Schallplatten und CDs eingespielt, ist mit vielen bekannten Musikern weltweit aufgetreten und hat die Jazzfreunde begeistert.

**Alte Bekannte auf der Bühne**

Anschliessend wird die 1983 Old Rivertown Jazzband auftreten. Sie umfasst sieben Musiker aus der Schweiz. Nach fast 30 Jahren ist die Band bei Jazzliebhabern in der Schweiz wohlbekannt. Sie spielt einen begeisternden Dixieland und

wird auch dieses Jahr die Jazzfreunde erfreuen. Die Musiker spielen mit Elan und Spielfreude. Ihr vielseitiges Repertoire wird auch dieses Jahr das Publikum in seinen Bann ziehen. Die Old Rivertown Jazzband spielte schon an vielen Jazzfestivals in der Schweiz und in Deutschland, hat schon drei CD aufgenommen, ist im Schweizer Fernsehen aufgetreten und hat an Musikferienwochen in Spanien und Sardinien teilgenommen. Ein Auftritt, den man sich auch am diesjährigen Steiner Jazz-Fäscht nicht entgehen lassen darf. Die Band steht immer noch unter der Leitung von Werni Nussbaum, der auch das Steiner Jazz Fäscht mitorganisiert.

Türöffnung zum Steiner Jazz-Fäscht im Sportcenter Bustelbach in Stein ist um 18.15 Uhr. Es wird ab dieser Zeit auch Essen serviert. Der Eintrittspreis für diesen vielseitigen Abend beträgt 35 Franken.

Vorverkauf: Sportcenter Bustelbach (Telefon 062 873 2062 oder Internet: [www.steinerjazz.ch](http://www.steinerjazz.ch)). (AZ)

## Dorfzentrum ist auch Pausenplatz

**Magden** erhält ein Dorfzentrum mit integriertem Pausenplatz der Schule. Die Einweihung erfolgt am Samstag, 22. Oktober.

Das wird ein Festtag für die Gemeinde: Magdens neues Dorfzentrum kann im Oktober eingeweiht werden, und zugleich findet der traditionelle Herbstmarkt im neuen Dorfzentrum statt. Der offizielle Festakt ist um 11 Uhr. Höhepunkte sind die Ansprache von Regierungsrat Roland Brogli aus Zeiningen sowie Auftritte der Schule, der Musikgesellschaft Magden und des Jugendmusikvereins Mawibu.

Die Bevölkerung ist eingeladen, sowohl am Einweihungsakt teilzunehmen als auch den Herbstmarkt zu besuchen.

Magden lässt einen zentralen Treffpunkt im Dorf erstellen, der auch für Kultur- oder Sportveranstaltungen genutzt werden kann. Der Platz umfasst die Gestaltung des Raums zwischen dem Schulhaus und der Doppelturnhalle, eine Erweiterung der Parkplätze, Unterstandsmöglichkeiten für Schulkinder und die Verkehrsberuhigung in der Schulstrasse. Auf dem Platz wurde für Veranstaltungen die Infrastruktur (Wasser, Abwasser und Strom) geschaffen.

**Ein multifunktionaler Platz**

Inklusive des Bereichs vor dem Gemeindesaal umfasst die neu gestaltete Fläche rund 6000 Quadratmeter. Es entsteht ein multifunktionaler Dorfplatz, der einerseits zum Treffpunkt werden soll und der anderer-

seits bei grösseren Veranstaltungen auch als Parkplatz dienen kann.

Die Gemeindeversammlung hiess am 4. Dezember 2009 den Kredit von 1,6 Millionen Franken gut. Der Gemeinderat war von Anfang an darauf bedacht, den Platz möglichst offen zu gestalten. So kann zum Beispiel an der Fasnachtseröffnung nach wie vor ein Zelt aufgestellt werden, tagsüber wird die Schule den Dorfplatz als erweitertes Pausenareal nutzen können. Deshalb sind auch eine ganze Anzahl neuer Spielgeräte, Sitzbänke und Unterstände vorhanden.

Noch ist einiges zu tun, bis zur Einweihung. So wurden gestern auf dem Areal beim Schulhaus noch rund 900 Quadratmeter Rollrasen beziehungsweise Rasenziegel verlegt. Bis zum Datum der Einweihung wird der Platz aber fertig sein. (CHR)



Der Pausenplatz bei der Schule geht nahtlos in das neue Magdener Dorfzentrum über.